



DER BERNER HAUSEIGENTÜMER

Zeitschrift des Hauseigentümergebietes Bern und Umgebung

Nr. 5/6 Mai/Juni 2018



Referendum Energiegesetz 97

Wohnbaupolitik Stadt Bern 99

Impressionen GV im Kursaal 101

Buchsbaumzünsler 113

Ihr Zuhause. Unser Fachwissen.

Dank ihrer langjährigen Erfahrung als Architekten und Baufachleute liefern Ihnen unsere Hausexperten umfassende Tipps rund um den Schutz und die Versicherung Ihres Zuhauses.



Was Sie aufgebaut haben, schützen wir.
Gebäudeversicherung Bern – www.gvb.ch



Wir versichern Ihr Gebäude.

Impressum

Der Berner Hauseigentümer
81. Jahrgang
ISSN 2297-7309

12 Ausgaben davon 3 Doppelhefte
Auflage 13 598 Exemplare
notariell beglaubigt 14.7.2017
Druckauflage 14 000 Exemplare

Sekretariat

Notariat und Verwaltungen
Chèvre Rutsch & Herren
Redaktor: L.M. Herren (LMH)
Schwarztorstrasse 31
Postfach 338, 3000 Bern 14
Telefon 031 388 58 50
Telefax 031 388 58 59
E-Mail: info@hev-bern.ch
www.hev-bern.ch
Postkonto 30-12 947-3
Abonnementskosten für
«Berner Hauseigentümer» Fr. 15.–

Sprechstunden des Sekretariates

Montag 10.00–12.00 Uhr
Mittwoch 08.00–10.00 Uhr
Donnerstag 16.00–18.00 Uhr
Telefonauskünfte nur während
der Sprechstundenzeiten

Bautechnischer Beratungsdienst

H+E Architekten AG,
Franz Eggenschwiler, Dipl. Architekt FH,
Peter Hoeschele, Dipl. Architekt ETH/SIA,
Chaumontweg 20, 3095 Spiegel b. Bern
Telefon 031 971 71 11
Fax 031 971 71 12
E-Mail: hearchitekten@bluewin.ch

Inseratenannahme und Herstellung

Rub Media AG,
Druckerei, Verlag, Medienlogistik,
Seftigenstrasse 310, 3084 Wabern
Postfach, 3001 Bern
Telefon 031 380 13 23
Telefax 031 380 14 89
E-Mail: hev-bern@rubmedia.ch
www.rubmedia.ch

Fotonachweis

Wo nicht anders vermerkt, sind die
Fotos zur Verfügung gestellt (zVg).
Fotos der HEV Bern und Umgebung GV:
Pia Neuenschwander

Titelbild

Quelle: Schweizer Garten
Foto: Alexandra von Ascheraden

Dankeschön!



Lukas Manuel Herren

Sekretär HEV Bern und Umgebung

Werte Mitglieder

Die diesjährige Generalversammlung mit rund 1200 Besucherinnen und Besuchern ist bereits wieder Geschichte. Unser Präsident wusste zügig durch den statutarischen Teil zu führen, und die Sachgeschäfte konnten mit gut 99,99 % Zustimmung im Sinne des Vorstandes erledigt werden. Ein herzliches Dankeschön an unsere Mitglieder für das ausgesprochene Vertrauen in unsere Verbandsführung!

Anschliessend konnte der scheidende Direktor des HEV Schweiz, Herr Ansgar Gmür, aus seinem Verbandsleben berichten. Er tat dies wie gewohnt mit viel Energie, Verve, Witz und Sachverstand. Zahlreiche Lacher aus dem Publikum gehen auf sein Konto. Aber Ansgar Gmür wusste in seiner Karriere nicht nur komplexe Zusammenhänge so zu präsentieren, dass sie verständlich wurden und das Publikum zu unterhalten, sondern konnte mit seiner Tatkräftigkeit und originellen Ideen unseren Verband in

den vergangenen 18 Jahren stärken und die Zahl unserer Mitglieder enorm steigern – so weist der HEV Schweiz knapp eine Drittelsmillion an Mitgliedern auf. Viel hilfsbereites Personal und ein reichhaltiges Instrumentarium an Hilfsmitteln steht uns Sektionen für den täglichen «Einsatz an der Front» zur Verfügung. Ein herzliches Dankeschön, Ansgar, für deinen grossen Einsatz!

Die Organisation der diesjährigen Generalversammlung war einmal mehr ein komplexes Unterfangen, wobei ich erneut auf die tatkräftige Unterstützung von Präsident, Vorstand, dem Verbandssekretariat, sowie insbesondere auch der zahlreichen dienstbaren Geister des Kursaals Bern sowie Habegger Event Technology, Broncos Security, rubmedia usw. zählen durfte. So machts Spass und auch hier meinerseits ein herzliches Dankeschön!

Und schliesslich: Gegen die Revision des Energiegesetzes ergreift der HEV Kanton Bern das Referendum. Sie wurden vor ein paar Wochen bereits mit einem Informationsschreiben sowie einem Unterschriftenbogen bedient. Weitere Informationen können Sie dem Beitrag auf Seite 97 der vorliegenden Zeitschrift entnehmen, und Sie finden nochmals einen Unterschriftenbogen, den Sie – sofern nicht bereits erfolgt – unterzeichnen oder aber auch in Ihrem Bekanntenkreis weitergeben können. Ein herzliches Dankeschön für Ihre Mithilfe zur Unterstützung des Referendums! ■

Inhalt Nr. 5/6

Unterstützen Sie die Unterschriftensammlung für ein Referendum gegen das bürokratische neue kantonale Energiegesetz!	97
Wohnbaupolitik der Stadt Bern kontrovers diskutiert	99
Impressionen unserer Generalversammlung	101
Kursausschreibungen	109
Rückblick auf die 24. Eigenheim Bern 2018	111
Buchsbaumzünsler – Gefräßige Raupen im Buchs	113

Landesindex der Konsumentenpreise

www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/preise/landesindex-konsumentenpreise
www.hev-schweiz.ch/vermieten/statistiken/landesindex-der-konsumentenpreise

Referenzzinssatz BWO

www.bwo.admin.ch/bwo/de/home/mietrecht/referenzzinssatz.html
www.hev-schweiz.ch/vermieten/mietverhaeltnis/referenzzinssatz/



3122 Kehrsatz

**Oel- und Gasbrennservice
24 h Service**

031 961 41 42
steiner-feuerungen.ch

**People
Business
since 1973**

Regional verankert
im Espace Mittelland
und spezialisiert
auf Personalberatung,
Coaching, HR-Management
und Nachfolgeregelungen.

IGH
Personal
Prozesse

IGH AG Unternehmensberatung
Thunstrasse 17, 3005 Bern
031 566 48 48
www.igh-consulting.ch

**AREC
ABFALL-RECYCLING
BERN AG**

**Entsorgungsstelle für
sämtliche Abfälle**

Offen 7.00–11.45 / 13.00–17.00 Uhr

Telefon 031 921 15 15
Hubelgutstrasse 8, 3048 Worblaufen



KERAPAL
Wand und Bodenbeläge

Ey 3 • 3063 Ittigen

031 - 922 16 12

031 - 922 09 66 Fax

info@kerapal.ch

www.kerapal.ch



P+H

Weissensteinstrasse 4
CH-3000 Bern 5
Tel: +41 (0)31 385 28 28
Fax: +41 (0)31 385 28 29
E-Mail: info@phbe.ch
Web: www.phbe.ch

**P+H PARQUET+
HOLZBAU AG BERN**

**FENSTER, SCHREINEREI,
ZIMMEREI, PARKETT UND
BODENBELÄGE**

ELEKTRO HARDY WALTHER AG

Hirschengraben 10, 3011 Bern

www.hardy-walther.ch

Tel. 031 381 33 55 Fax 031 381 87 86

**Ihr Spezialist für Elektro- und Telekommunikation.
Umbauten, Renovationen, Projekte,
Telefon- und EDV-Installationen**

Seit über 60 Jahren für

- *Neuanlagen*
- *Sanierungen*
- *Umbauten*

**Ihre Berner
Aufzugsfirma**



**NORM
AUFZÜGE
AG BERN**

Für Norm- und Spezialaufzüge

3202 Frauenkappelen/Bern
Telefon 031 926 62 11
Pikett 031 926 12 22
www.normaufzuege.ch

**SANITÄR HEIZUNG LÜFTUNG REPARATUREN
ALTERNATIVENERGIEN SOLAR 24-H-SERVICE**



Ulrich Pulver AG

Gartenstadtstrasse 4, 3098 Köniz

Tel. 031/380 86 86 / Fax 031/380 86 87

info@pulver-haustechnik.ch
www.pulver-haustechnik.ch



BAUR
Insektenschutz AG

**Individuelle Lösungen
für einen wirkungsvollen
Insektenschutz**

CH - 3628 Uttigen
Tel 033 345 07 77
www.baur-uttigen.ch

Unterstützen Sie die Unterschriftensammlung für ein Referendum gegen das bürokratische neue kantonale Energiegesetz!

Der HEV will das neue kantonale Energiegesetz an die Urne bringen und sammelt dafür Unterschriften. Ziel ist es, die unnötigen, bürokratischen und für die Hauseigentümer und Mieter teuren Regulierungen zu Fall zu bringen.



Adrian Haas
Präsident HEV Bern und Umgebung

Immer wieder geben Politiker Lippenbekenntnisse gegen die Überregulierung ab. Wenn es dann aber darauf ankommt, bleibt man den Tatbeweis schuldig. Das jüngste Beispiel ist das neue kantonale Energiegesetz. In der Märzsession 2018 hat der Grosse Rat wieder einmal eine völlig unnötige und bürokratische Vorlage verabschiedet, mit welcher das bereits sehr enge Vorschriften-Korsett nochmals enger geschnürt werden soll. Gemeinsam mit dem Handels- und Industrieverein, den Berner KMU und dem Arbeitgeberverband sammelt daher der HEV Kanton Bern Unterschriften für ein Referendum. Erst 2012 wurde das kantonale Energiegesetz revidiert und 2016 die dazugehörige Verordnung letztmals verschärft. Der Kanton Bern zählt damit zu den Kantonen mit den strengsten Energievorschriften. Dessen ungeachtet soll das geltende Gesetz jetzt ohne Not verschärft werden, was für die Hauseigentümer, die Mieter und die Unternehmen zu kaum nutzbringenden Mehrkosten führt. Nachstehend die wichtigsten Punkte der beabsichtigten Neuregelung:

Rechtszersplitterung statt Harmonisierung

Die Gemeinden sollen noch mehr Kompetenzen erhalten, um die ohnehin schon strengen Vorschriften auf ihrem Gebiet zu

verschärfen. Dies führt zu einem Regulierungsdickicht und widerspricht notwendigen Harmonisierungsbestrebungen. Höhere Kosten für die Betroffenen sind die Folge. Die Gemeinden sollen zum Beispiel festlegen können, dass bei bestehenden Gebäuden generell erneuerbare Energie verwendet werden muss, sobald eine Heizung ersetzt wird.

Intransparente Eigenstromerzeugungspflicht

Das neue Gesetz sieht vor, dass Neubauten einen Teil des benötigten Stroms selbst erzeugen müssen. Was das genau bedeutet und wie die notwendigen Ausnahmeregelungen aussehen werden, möchten die Behörden erst später in einer Verordnung festhalten. Hier «kauft» man also «die Katze im Sack». Ausserdem wird das Prinzip, wonach schwere Eigentumseingriffe im formellen Gesetz zu regeln sind, krass verletzt.

Quasiverbot für Ölheizungen

Wer künftig in einem Neubau eine Ölheizung projektieren möchte, muss einen Nachweis erbringen, dass es aus technischer und finanzieller Sicht keine tragbare Alternative dazu gibt. Beim Ersatz von bestehenden Öl- oder Gasheizungen wird zudem ein Baubewilligungsverfahren nö-

tig sein, in welchem geprüft wird, ob ein Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK) mindestens der Güteklasse D vorliegt. Wenn nicht, muss zusätzlich zum Heizungsersatz die Gebäudehülle verbessert bzw. erneuerbare Energie eingesetzt werden. Mehrkosten und unzumutbare Verzögerungen sind vorprogrammiert. Faktisch führt die neue Regelung auch zu einem Verbot von Ölheizungen.

Unnötiger Sanierungszwang

Elektroboiler müssen nach maximal 20 Jahren und bestehende Schaufenster-Beleuchtungen innert fünf Jahren (!) herausgerissen werden. Unabhängig davon, dass viele Elektroboiler bis dahin längst freiwillig und ohne staatliches Zutun ersetzt worden sind, sind solche Sanierungszwänge klar abzulehnen.

Die Liste mit bürokratischen, unsinnigen Vorschriften liesse sich noch verlängern. Sie zeigt bereits den Geist des neuen Energiegesetzes. Es erzeugt vor allem Mehrkosten, die dann von den Hauseigentümern, den Mietern und den Unternehmen zu tragen sind.

Der Vorstand bittet Sie deshalb, den Kampf gegen dieses Gesetz zu unterstützen und den beiliegenden Unterschriftenbogen ausgefüllt und rasch zurückzusenden. ■



FASSADEN



PLANUNG UND AUSFÜHRUNG VON HINTERLÜFTETEN FASSADEN

K. W. WEYERMANN AG

www.weyermannag.ch

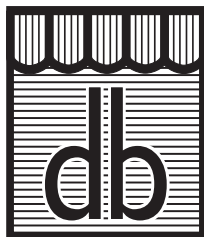
Bottigenstrasse 114

3018 Bern

Telefon 031 992 14 16

dellsperger ag

storen und metallbau



Wangenstrasse 115 - 3018 Bern - Tel. 031 982 17 70 - Fax 031 982 17 73

info@storendellsperger.ch - www.storendellsperger.ch

aerni elektro

wir sind auf Draht

Weissensteinstrasse 33
3008 Bern

T 031 371 30 31

F 031 371 33 97

info@aernielekro.ch

www.aernielekro.ch

Hilfe im Alter

Fisa Verwaltungen AG

Hilfe an ältere Leute bei Zahlungen,
Administration, Problemen mit
Mietern oder Liegenschaften,
Steuererklärung etc.

Holligenstrasse 5, 3008 Bern,
031 312 04 71

•malerei•bodenbeläge•bautrocknung



balsiger-team.ch

die bauprofis für renovation und sanierung.

gratis-nr. 0800 588 588

telefon 031 926 13 02

telefax 031 926 13 05

buchweg 4

ch-3020 bern

info@balsiger-team.ch

Bau & Renovationen Ulmer AG

Baumeisterarbeiten

Bauleitung

Kundenmaurer



3534 Signau
T 034 497 18 36

3008 Bern
T 031 382 35 36

www.ulmer-bauag.ch



Bucher Baugeschäft AG

Ihr Partner für Reparaturen, Um- und Neubauten,
Kernbohrungen und Betonfräsen,
Keramische Wand- und Bodenbeläge

Sägemattstrasse 2 | 3097 Liebfeld | Telefon 031 971 29 95 | www.bucherbau.ch

MIETLIEGENSCHAFTEN ERFOLGREICH

BEWIRTSCHAFTEN

Als Mandant profitieren Sie von fundiertem Know-how
in der Mieterbetreuung, Optimierung der Betriebskosten
und Werterhalt Ihrer Liegenschaft.



ZOLLINGER
IMMOBILIEN

www.zollinger.ch

info@zollinger.ch

Tel. 031 954 12 12

BEHAG BADEWANNEN



Montagebetrieb

Scheidegger Ulrich

3177 Laupen

Tel. 031 747 65 50

3072 Ostermundigen

Tel. 031 931 66 38

Fax 031 747 65 92

www.behag-bad.ch info@behag-bad.ch

● Einsatzwannen mit Ablaufwechsel

● Badewannen auswechseln

● Reparaturen, Abdichten

Wannen ab Abdruck des alten Wannentyps

Wohnbaupolitik der Stadt Bern kontrovers diskutiert

An der Hauptversammlung der FDP der Stadt Bern vom 30. April kreuzten der städtische Finanzdirektor Michael Aebersold, der Präsident HEV Bern & Umgebung Adrian Haas sowie der freisinnige Fraktionspräsident Bernhard Eicher zum Thema Wohnungsbau die Klingen. In Kurzreferaten stellten die jeweiligen Vertreter die wohnbaupolitischen Positionen der Stadt Bern, des HEV Bern & Umgebung respektive der Stadtberner FDP vor. Anschliessend wurden die augenfälligsten Differenzen diskutiert.



Bernhard Eicher
FDP-Stadtrat, Fraktionspräsident



Adrian Haas
Präsident HEV Bern und Umgebung



Michael Aebersold
Gemeinderat Stadt Bern

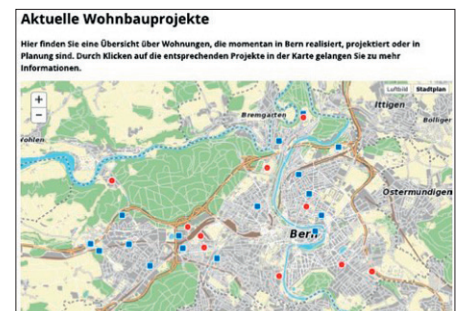


Suchte der städtische Finanzdirektor zu Beginn seines Referats noch die Gemeinsamkeiten mit HEV und FDP, wurden in den nachfolgenden Referaten schnell erhebliche Differenzen klar. Bernhard Eicher fasste diese wie folgt zusammen: «Es gibt zwei erhebliche Unterschiede zwischen bürgerlicher und rot-grüner Wohnbaupo-

litik. Erstens haben Bürgerliche Vertrauen in Architekten, Planerteams und Investoren. Rot-grün hat dies nicht. Entsprechend gängelt die rot-grün dominierte Stadt Bern Architekten, Planerteams und Investoren mit pingeligen und kleinkarierten Vorschriften. Zweitens wollen Bürgerliche mehr Wohnraum schaffen, während die rot-grün dominierte Stadt Bern primär den bestehenden Wohnraum umverteilen will.»

Im Anschluss an die drei Referate entstand eine Diskussion darüber, ob die Mieten in der Stadt Bern massiv angestiegen seien oder nicht. Finanzdirektor Aebersold stellte sich auf den Standpunkt, die Mietpreise hätten in den vergangenen Jahren ein markantes Wachstum verzeichnet, deshalb sei der städtische Interventionismus gerechtfertigt. HEV-Präsident Haas begegnete dieser Argumentation mit statistischen Daten: Demnach sind die durchschnittlichen Mietpreise von CHF 1146.– im Jahr 2012 auf CHF 1186.– im Jahr 2016 angestiegen. Kurz: Die durchschnittlichen Mietpreise sind während dieser fünf Jahre lediglich um CHF 40.– gestiegen. Süssifant fügte Adrian Haas an: «Diese Angaben stammen übrigens nicht von mir, sondern von der Stadt Bern.»

Schliesslich wurde diskutiert, welche Rolle den gemeinnützigen Genossenschaften zuteil werden soll. Alle Anwesenden waren sich einig, dass gemeinnützige Genossen-



schaften als Investoren in Bern grundsätzlich willkommen sind. Allerdings müsste die Stadt Bern, so der freisinnige Fraktionspräsident Eicher, bei Abgabe von vergünstigtem Bauland echte Gegenleistungen einfordern. Der HEV-Präsident Haas ging noch einen Schritt weiter, indem er die intransparente Subventionierung von Bau-rechten an irgendwelche Wohnbauträger ablehnte und sich für eine Subjekthilfe an echt Bedürftige starkmachte. Finanzdirektor Aebersold erläuterte, die Stadt Bern verlange durchaus Gegenleistungen, allerdings vermochten diese weder Eicher noch Haas zu überzeugen.

Nach gut 1 ½ Stunden intensiver Referate und Diskussion wurden die drei Vertreter für ihre Beiträge herzlich verdankt. Es war wohl nicht das letzte Mal, dass Finanzdirektor Michael Aebersold, HEV-Präsident Adrian Haas und FDP-Fraktionspräsident Bernhard Eicher die Klingen kreuzten.





DER NEUE VOLVO V60

Bald in Ihrer Aaretal Garage AG



+ VOLVO SWISS PREMIUM®

10 JAHRE/150.000 KM GRATIS-SERVICE*

5 JAHRE/150.000 KM VOLL-GARANTIE*

*Es gilt das zuerst Erreichte und beginnt nach 1. Inverkehrsetzung.

INNOVATION MADE BY SWEDEN.



AARETAL GARAGE AG

3110 Münsingen
Bernstrasse 91 - 93

031 721 33 33
www.aaretal-garage.ch

Impressionen unserer Generalversammlung

LMH. Im Kursaal Bern kamen rund 1300 Personen zusammen, um die diesjährige ordentliche Generalversammlung des Hauseigentümergebietes Bern und Umgebung durchzuführen.



Unter der Leitung des Präsidenten, Herrn Grossrat Dr. Adrian Haas, führte der HEV Bern und Umgebung am 14. Mai 2018 im gewohnten Rahmen seine ordentliche Generalversammlung im Kursaal Bern durch. Es fanden sich rund 1300 Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer sowie geladene Gäste in der Arena ein. Die Kapazität des Saals war somit nahezu ausgeschöpft.

Im geschäftlichen Teil fasste unser Sektionspräsident Adrian Haas mit prägnanten Worten und mit Folien reich illustriert das Berichtsjahr 2017 zusammen. Dabei beleuchtete er insbesondere die drei Themen «Eigenmietwert» auf Bundesebene, die Höhe der Mietpreise in Stadt und Region Bern und schliesslich die anstehende Revision des Energiegesetzes auf kantonaler Ebene. Sie finden einen Auszug des Referats sowie den Foliensatz auf Seite 102 ff. hienach abgedruckt.

Anschliessend erfolgte die Abhandlung der traktandierten Sachgeschäfte, und sämtliche Anträge des Vorstandes wurden einstimmig genehmigt.

Nachfolgend wurden die langjährigen Mitglieder unseres Vorstandes, Annelies Hüssy und Philippe Müller, verabschiedet: Frau Hüssy verlässt unseren Vorstand, weil sie altershalber etwas kürzertreten möchte, und Philippe Müller hat den Sprung in den Regierungsrat geschafft, was leider sein Mandat in unserem Vorstand beendet. Entsprechend gebührend wurden die beiden Scheidenden durch den Präsidenten gewürdigt. Schliesslich dankte Verbandssekretär Lukas Manuel Herren dem Präsidenten seinen grossen und mit viel Sachverstand geleisteten Einsatz im Zusammenhang mit der Verbandsführung

und überreichte ihm mit einem Augenzwinkern ein kleines Präsent in der Form des Gesellschaftsspiels «Wahrheit oder Blödsinn», verbunden mit der Hoffnung, dass es ihm in sämtlichen Belangen des Berufslebens dienlich sein möge.

Ansgar Gmür, der scheidende Direktor des HEV Schweiz, berichtete mit viel Einsatz, interessanten Hintergrundinformationen und trafen Sprüchen aus seinem Verbandsleben und wusste als gewiefter Rhetoriker das Publikum bestens zu unterhalten. Dieses verdankte ihm sein feuriges Referat mit viel Gelächter und Applaus.

Unsere Gäste genossen anschliessend den Abend bei einem gemütlichen Beisammensein während des reichhaltigen und schmackhaften Abendessens.





Adrian Haas

Präsident HEV Bern und Umgebung

Meine sehr verehrten Damen und Herren
Geschätzte Gäste, geschätzter Ansgar, liebe Mitglieder!

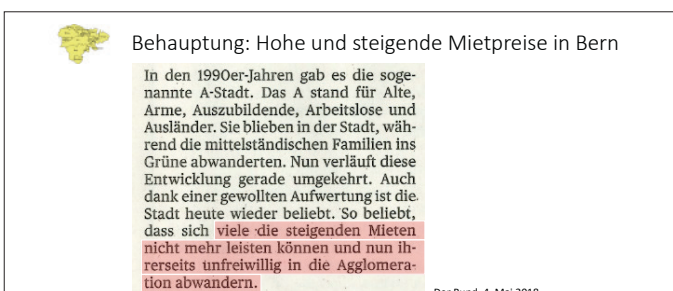
In meiner Begrüssungsansprache möchte ich mich drei aktuellen Themen widmen.
Einem Bundesthema, einem regionalen Thema und einem kantonalen Thema.

Bund: Neues vom Eigenmietwert



Ob sich die Hauseigentümer wie Ansgar Gmür warm anziehen müssen, ist nach wie vor unklar. Die Wirtschaftskommission des Ständerates diskutierte vorletzter Woche zum zweiten Mal über die Reform, kam aber zu keinem Ende. Sie gab bei der Verwaltung noch einmal weitere Abklärungen in Auftrag, einen Beschluss will sie erst nach den Sommerferien fällen. Sicher ist einzig, dass der Mietwert nur für Erstwohnungen wegfallen soll, aus Rücksicht auf die Gebirgskantone mit vielen Zweitwohnungen. Die grosse Frage hingegen ist weiterhin offen: Werden mit dem Eigenmietwert gleich alle Steuerabzüge für die Wohneigentümer eliminiert oder nicht? Auch im HEV existieren verschiedene Meinungen, wobei man sich grundsätzlich Ausnahmen wünscht. Ein völliger Systemwechsel wäre wohl auch nicht mehrheitsfähig. Zusammengefasst: Wunder dauern etwas länger.

Stadt Bern: Mietpreise



Es regt mich langsam aber sicher auf, wie die Mietpreise in der Region politisch als Problem bewirtschaftet werden und wie falsche Behauptungen nicht auszurotten sind und sogar von seriösen Zeitungen weiterverbreitet werden.

Die Wahrheit: 4 Zimmer für 1495.--

Tabelle 4: Durchschnittliche Monatsmietpreise in der Stadt Bern nach Stadtteilen und Wohnungsgrösse November 2017

	durchschnittliche Monatsmietpreise der Miet- und Genossenschaftswohnungen im November 2017 in Franken					
	Total	1 Zimmer	2 Zimmer	3 Zimmer	4 Zimmer	5 Zimmer
Innere Stadt	1 366	889	1 147	1 625	2 062	2 710
Länggasse-Feisenau	1 235	681	1 054	1 276	1 644	1 997
Mattenhof-Weissenbühl	1 192	682	972	1 256	1 563	1 815
Kirchenfeld-Schosshalde	1 344	811	1 039	1 248	1 587	2 098
Breitenrain-Lorraine	1 193	664	981	1 250	1 624	1 962
Bümpliz-Oberbottigen	1 025	681	875	967	1 204	1 526
Stadt Bern	1 193	689	990	1 193	1 495	1 906

Statistik Stadt Bern
Datenquelle: Statistik Stadt Bern, Mietpreiserhebung

Die Mietpreise in der Stadt Bern sind nicht hoch, und Bern ist auch kein Mietpreis-Hotspot! Das Problem der Stadt Bern ist, dass sie die grosse Nachfrage in allen – ich betone in allen – Mietpreissegmenten inkl. Wohneigentum nicht befriedigen kann. Es gibt also generell zu wenig zentral gelegene Wohnungen, aber nochmals: Das ist keine Preisfrage! Auch wenn das linke Politiker immer wieder behaupten.

Die Wahrheit: 23 Fr. in 5 Jahren!

Tabelle 5: Durchschnittliche Monatsmietpreise nach Wohnungsgrösse November 2013 bis 2017

	durchschnittliche Monatsmietpreise in Franken				
	November 2017	November 2016	November 2015	November 2014	November 2013
1 Zimmer	689	681	675	673	663
2 Zimmer	990	984	971	964	949
3 Zimmer	1 193	1 184	1 176	1 163	1 151
4 Zimmer	1 495	1 488	1 474	1 485	1 472
5 Zimmer	1 906	1 902	1 865	1 864	1 814
Total	1 193	1 186	1 174	1 168	1 155

Statistik Stadt Bern
Datenquelle: Statistik Stadt Bern, Mietpreiserhebung

Übrigens, auch die Mietpreissteigerungen sind alles andere als dramatisch. Lügen werden nicht wahrer, wenn man sie stetig wiederholt.

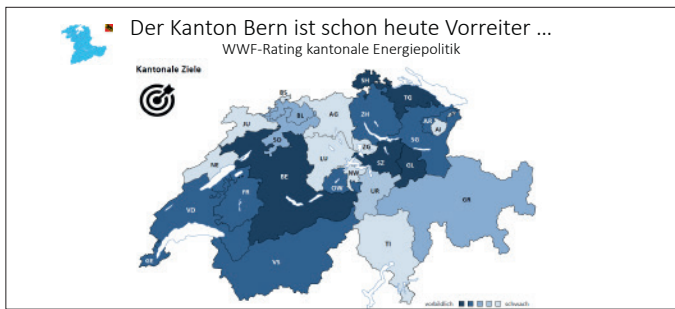
Kanton: Energiegesetz



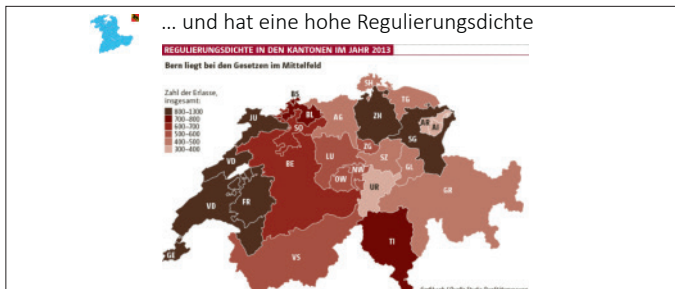
Ja, das ist der Amtsschimmel! Sein jüngstes Produkt ist das neue Energiegesetz, auf das niemand gewartet hat.



Der Kanton Bern ist nämlich schon heute unrühmlicher Vorreiter punkto Energievorschriften.



Das sagt sogar der WWF.



Dass die Regulierung eines der Hauptprobleme unserer Politik darstellt, hat jüngst eine Umfrage der gfs festgestellt.



Aber jetzt kurz zum Inhalt des kantonalen Energiegesetzes.



Revisionen auf kantonaler Ebene

1. Januar 2012:

Totalrevision der Energiesetzgebung

- Unzählige Verschärfungen in vielen Bereichen



9. September 2016:

Revision Kantonale Energieverordnung (teilweise Umsetzung der MuKEn 2014)

- Verschärfung ca. 15 Prozent betr. Wärmeschutz bei Neubauten
- Verschärfung ca. 25 Prozent betr. Anforderungen an die Deckung des Wärmebedarfs bei Neubauten
- Ausrüstungspflicht Gebäudeautomation bei neuen Nichtwohnbauten mit min. 5'000 m² EBF
- Pflicht zur Betriebsoptimierung in Nichtwohnbauten mit Energieverbrauch > 200'000 kWh/a

Erst vor Kurzem wurde das Energiegesetz revidiert und sind es Verschärfungen der Verordnung erfolgt. Jetzt plant man also neues Ungemach für die Hauseigentümer und für die Mieter.



Geplante KEnG-Revision 2018

Rechtszersplitterung statt Harmonisierung

Befugnisse von Gemeinden, für ihr Gebiet schärfere und weitergehende Energieschriften zu erlassen.

z.B. Festlegung, dass bei *bestehenden* Gebäuden generell erneuerbare Energie verwendet werden muss, wenn die Heizung ersetzt wird.

Unklare Eigenstromerzeugungspflicht

Neubauten müssen neu einen Teil des Stroms, den sie benötigen, selbst erzeugen. Allerdings bleibt unklar, was das genau bedeutet und wie die notwendigen Ausnahmen aussehen. In Verletzung des Gesetzmässigkeitsprinzips wird einfach auf eine Verordnung der Regierung verwiesen. Zu guter Zelt gibt man dann noch den Gemeinden die Kompetenz, die «Anforderungen an die Eigenstromerzeugung zu erhöhen».




Weitreichende zusätzliche Gemeindekompetenzen, was zu einer weiteren Rechtszersplitterung führt.

Eigenstromerzeugungspflicht für Neubauten, wobei man noch nicht sagen will, was das genau heisst. Man kauft also die Katze im Sack und wenn sie dann rauskommt, ist sie vielleicht ein bissiger Tiger.



Geplante KEnG-Revision 2018

Verbot von Ölheizungen mit bürokratischem Erlaubnisvorbehalt in Neubauten

In Neubauten werden zwar selbst mehr Ölheizungen eingebaut. Ist aber trotzdem einmal eine Ölheizung die kostengünstigste Lösung, so muss mit bürokratischem Aufwand ein entsprechender Nachweis erbracht werden.

Knüppelharter Staatseingriff beim Heizungsersatz

Nein Ersatz von Öl- oder Gasheizungen bei bestehenden Bauten muss durch ein Baubewilligungsverfahren geprüft werden, ob mindestens die Effizienzklasse D des Gebäudeenergieausweises der Kantone (GEAK) erreicht wird. Wenn nicht, muss die Gebäudehülle verbessert oder erneuerbare Energie (auch Biogas) eingesetzt werden. => Mehrkosten, Verzögerungen, Winterproblem!




Verbot von Ölheizungen in Neubauten mittels bürokratischer Ausnahmeregelung und Sanierungspflicht bei bestehenden Gebäuden aus Anlass des Heizungsersatzes.



Geplante KEnG-Revision 2018

Sanierungszwänge

Zentrale Elektroböiler müssen nach längstens 20 Jahren herausgerissen und bestehende Beleuchtungen (auch Schaufensterbeleuchtungen!) innert 5 Jahren angepasst werden.

Weitere Verschärfungen wider Treu und Glauben

Bisher konnte nur zum Anschluss an ein Fernwärmenetz verpflichtet werden, wer nicht mindestens 25% des Wärmebedarfs mit erneuerbaren Energien bereitstellte. Neu sind es 50%. Ein Eigentümer, der seine Liegenschaft nach 2011 auf beispielsweise 30% «aufrüstete» sieht sich nun um seine Investition geprellt, wenn er künftig dessen ungeachtet zum Anschluss an ein neu geplantes Fernwärmenetz verpflichtet wird.



Zentrale Elektroboiler müssen nach 20 Jahren entfernt werden, und der Schaufensterbeleuchtung geht es schon nach 5 Jahren an den Kragen.

Keine (gesetzliche) Pflicht zur Revision des KEnG!



No Obligation

Weder die Muster-Energievorschriften 2014 noch das Bundesrecht enthalten einen Auftrag zur Revision des kantonalen Energiegesetzes.

Im Gegenteil: Der Grundsatz der Rechtsbeständigkeit würde es gebieten, die Kadenz von Gesetzesrevisionen in diesem Bereich zu reduzieren.

Zudem wird die Anschlusspflicht betreffend Fernwärme verschärft.

Und das alles will der Kanton Bern machen, ohne dazu verpflichtet zu sein.

Die Unterschriftensammlung läuft

Unterschreiben Sie – wenn Sie das noch nicht getan haben – und werfen Sie den Bogen in die Urne bei den Ausgängen.

LISA
Nie mehr Lichtschacht reinigen!
 Jetzt auch regensicher.

- Trittfest
- Rostfreier Edelstahl
- Bei Selbstmontage: 20% Rabatt
Gratislieferung
- Online-Shop

Rutschmann AG
 8548 Ellikon an der Thur
 Tel. 052 369 00 69
 www.rr-ag.ch



FLIEGENVORHANG
 DER SCHÖNSTE
 ALLER FLIEGENVORHÄNGE
 DER PERFEKTE FLIEGENSCHUTZ

Morisi Bari GmbH
 Uesslingerstrasse 22
 8548 Ellikon an der Thur
 Tel. 052 369 00 60
 Online-Shop
 www.fliegenvorhang.ch




Ihr Lebensumfeld – ein Platz an der Luft

Wir erfüllen diesen Anspruch mit individuell realisierten Klimasystemen für Wohn-, Schulungs-, Verkaufs-, Maschinen- und Serverräume, für Weinkeller, Büros, Praxen und für den Gastronomiebereich.



f. zaugg ag thun
 kälte + klima
 www.zaugg.com
 Biergutstrasse 22
 3608 Thun
 Tel. 033 334 88 22

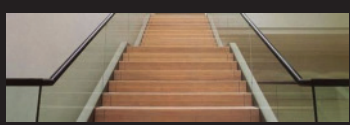



JORDI LIEGENSCHAFTEN

Seit 50 Jahren Ihr Spezialist für Immobilien in Bern und Umgebung:

- Bewirtschaftung
- Vermittlung / Verkauf
- Erstvermietung
- Bewertung
- Projektentwicklung
- Bauherrenvertretung

JORDI LIEGENSCHAFTEN BERN AG Mülinenstrasse 23 3006 Bern T 031 357 05 05
 F 031 357 05 06 immobilien@jordi-liegenschaften.ch www.jordi-liegenschaften.ch


RD
 RAMSEYER UND DILGER

**SANITÄRTECHNIK
 HEIZUNGSTECHNIK
 SPENGLERTECHNIK
 DACHTECHNIK**

Damit Sie das ganze Jahr ungetrübte Badefreuden geniessen können.

Wasser bedeutet Erfrischung und Lebensfreude, aber auch genussvolle Entspannung. Wir installieren für Sie die sanitärtechnischen Systeme, die es dazu braucht. Mit handwerklicher Kompetenz und Leidenschaft für Perfektion.

Ramseyer und Dilger AG
 Rodmattstrasse 102
 3000 Bern 22
 www.ramseyer-dilger.ch



SIBIRGroup | service

Einer für alles

Reparatur, Verkauf und Installation aller Marken für Küche und Waschraum.

Telefon 0844 848 848,
 Fax 0844 848 850,
 service@sibirgroup.ch

Ihr Partner in Ihrer Region:
 SIBIRGroup AG
 Eigerweg 4
 3322 Schönbühl

Ihr Partner mit Allmarken-Service

www.sibirgroup.ch



Verabschiedungen aus dem Vorstand des HEV Bern und Umgebung



Annelies Hüssy

Annelies Hüssy war während 20 Jahren in unserem Vorstand. Sie war unser historisches Gewissen. Den Höhepunkt ihrer Tätigkeit stellte sicher ihr Einsatz anlässlich des letztjährigen 100-Jahr-Jubiläums dar. Sie hat den ansprechenden Jubiläumsflyer entworfen mit den Texten und den historischen Bildern.

Wir danken Annelies sehr herzlich. Wir wissen, dass sie Schlösser im Kanton Bern liebt (sie macht ja auch Führungen z.B. im Schloss Spiez und ist Vizepräsidentin der dortigen Stiftung). Wir haben ihr daher ein antiquarisches Buch über Bernische Wohnschlösser besorgt. Darüber hinaus bekommt sie auch noch einen Büchergutschein, weil sie ein Büchernarr ist. Beruflich arbeitet sie als Leiterin Privatarchive der Bürgerbibliothek und privat sogar als Autorin und Mitautorin von Biografien historischer Persönlichkeiten.



Philippe Müller

Philippe Müller war seit 2005 in unserem Vorstand tätig. Er hatte zunächst den Kontakt zum Stadtrat hergestellt und

dann auch zum Grossen Rat. Wir waren sehr dankbar für die Infos, die uns Philippe jeweils zugetragen hat. Auch war er Präsident der FDP der Stadt Bern und hat uns damit ein weiteres Netzwerk eröffnet.

Nun verlässt uns Philippe in Richtung Regierungsrat. Wir haben somit ein lachendes und ein weinendes Auge. Weinend, weil er uns eben verlässt und lachend, weil wir nun sicher den guten Draht in die Berner Regierung haben. Wir gratulieren Philippe sehr herzlich zu seiner Wahl in den Regierungsrat und zur Übernahme der nicht ganz unwichtigen Polizeidirektion.

Als Abschiedsgeschenk bekommt er zunächst etwas Praktisches: Einen Polizeihut, die passende Brille und ein paar Handschellen für den nächsten Polizeieinsatz. Dazu noch einen Gutschein für ein Nachtessen, das er mit seiner lieben Partnerin hoffentlich einmal in aller Ruhe geniessen kann.

Neuwahl in den Vorstand des HEV Bern und Umgebung



Aliko Panayides

Der Vorstand hat beschlossen, Ihnen nur einen Ersatz vorzuschlagen. Dies auch mit Rücksicht darauf, dass der Vorstand schon heute recht gross ist und alle Aufgaben bewältigen kann.

Aliko Panayides ist 54 Jahre alt, in der Stadt Bern aufgewachsen und wohnt in Ostermundigen. Sie ist Dr. phil. hist. (das historische Gewissen geht uns also nicht verloren) und arbeitet als Geschäftsführerin der SVP des Kantons Bern. Ihre

Hobbys sind kunsthandwerkliche Erzeugnisse sammeln, Schwimmen, Ferien am Meer. Die Zeitung «der Bund» hat sie einmal als «blitzgescheite Chrapferin» porträtiert.

Aliki ist 1. Vizepräsidentin der Gemeinde Ostermundigen und stellt uns künftig die Kontakte zu dieser wichtigen Vorortsgemeinde sicher.

Vorstellung von Ansgar Gmür, Direktor HEV Schweiz



Ansgar Gmür

Ansgar Gmür vorzustellen, ist eigentlich Wasser in die Limmat zutragen.

Die Sonntagszeitung hat kürzlich in einem Leadtext über ihn zusammenfassend Folgendes geschrieben: «Ansgar Gmür ist Direktor des Hauseigentümerverbandes, Tenor, Bauchredner und knallharter Geschäftsmann. Nun will er Gottesdiener werden.»

Ansgar wohnt in Affoltern am Albis in einem 10-Zimmer-Haus, hat auf dem zweiten Bildungsweg BW und Recht studiert. Er ist verheiratet, hat drei Töchter, einen Hund und vier Katzen. Und eben: Er wird leider den HEV bald quasi pensionshalber verlassen, nachdem er aus dem Verband seit dem Jahr 2000 eine schlagkräftige Organisation gebildet hat. Dafür danken wir ihm ganz herzlich und natürlich auch für die langjährige ausgezeichnete Zusammenarbeit. Wir freuen uns sehr, dass er uns quasi zum Abschied noch mit einem Referat beehrt.

**Die nächste GV findet am 13. Mai 2019
wiederum im Kursaal Bern statt.**



MÖSSINGER IMMOBILIEN

Ihr Partner in Immobilienfragen seit 1966

Grenzweg 1 | Postfach 108 | 3097 Liebefeld | 031 972 21 22 | www.moessinger.ch









«WIR VERKAUFEN, VERMARKTEN UND
BEWIRTSCHAFTEN IHRE LIEGENSCHAFT.»

Andreas Schlecht, Unternehmensleiter
Peter Mäder, Leiter Immobilienverkauf
Simon Stämpfli, Stv. Leiter Immobilienverkauf

SPIELEN SIE UNS DEN BALL ZU!



as immobilien ag

Bern | Mühleberg | Murten T 031 752 05 55, info@as-immo.ch



alaCasa.ch

Spezialisten für Wohnobjekte

www.as-immo.ch

marcel brändle

Löchligutweg 11 3048 Worblaufen
031 331 36 36 mail@braendle-bern.ch

SANITÄR | HEIZUNG | SPENGLEREI



Badezimmer, Heizungs- und Energielösungen



Hans Schmid AG | 3018 Bern

☎ 031 998 31 91

✉ technik@hsb-bern.ch

🌐 www.hsb-bern.ch



**TORE
ZÄUNE
METALL**

Beratung | Planung | Fabrikation
Montage vor Ort | Unterhalt

HERZOG

**LÜTHI
HOLZBAU**

baut auf baut um baut an

Zimmerei Bau Schreinerei Tel. 031 330 40 70
www.herzogbau.ch www.luethiholzbau.ch

- Verkauf
- Bewirtschaftung / Verwaltung
- Miete und Stockwerkeigentum
- Erstvermietungen

Bracher Immobilien AG, Weissensteinstr. 15, 4503 Solothurn
T 032 625 95 75, info@bracherimmobilien.ch
www.bracherimmobilien.ch

Badewannen- wechsel

- Ohne Plättli Beschädigung
- Kein Staub und Schmutz
- Montage innert 5 Stunden
- Am nächsten Tag wieder benutzbar
- 5 Jahre Garantie

WANNENTECHNIK GmbH
Ronny Gasser

WANNENTECHNIK GmbH
Zentweg 21i ■ 3006 Bern ■ Tel. 031 931 00 81
M. 079 945 03 24 ■ www.gasser-wannentechnik.ch

Kursausschreibungen

Wohnungsabnahme (Grundkenntnisse)

Dienstag, 12. Juni 2018, 13.30–17.00 Uhr, Hotel Bern, Bern

Preis p.P.: Fr. 195.– Mitglieder / 225.– Nichtmitglieder

Preis Ehepaar: Fr. 345.– Mitglieder / 410.– Nichtmitglieder

Inhalt: Vorbereitung der Wohnungsabnahme; Übersicht über die massgebenden gesetzlichen und mietvertraglichen Bestimmungen, die für die Wohnungsabnahme und die Durchsetzung von daraus resultierenden Ansprüchen gegenüber dem Mieter von Bedeutung sind; praktische Durchführung der Wohnungsabnahme (Fallbeispiele); Mängelbehebung und Durchsetzung von Ansprüchen gegenüber dem Mieter nach der Wohnungsabnahme. **Zielpublikum:** Vermieter und Verwalter, die an den notwendigen Grundkenntnissen, die für eine erfolgreiche Wohnungsabnahme notwendig sind, interessiert sind.

Referenten: Thomas Oberle (Jurist beim HEV Schweiz) und Herbert Stoop (eidg. dipl. Immobilienreuhänder), Zürich



Anmeldung «Kurse HEV-Institut»

☐ Ja, ich melde mich zu folgendem Kurs des HEV-Instituts an:

Datum des Kurses: _____

Ort der Veranstaltung: _____

Anzahl Kursteilnehmer: _____

☐ Ich bin/Wir sind Mitglied und zahle(n) Fr. _____

Mitgliedsnummer: _____

☐ Ich bin/Wir sind Nichtmitglied und zahle(n) Fr. _____

Name: _____

Vorname(n): _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Tel./E-Mail: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____



JUTZI'S SCHRANKLADEN

Seftigenstrasse 225
3084 Wabern

Telefon: 031 372 32 42
www.schrackladen.ch

**Mehr Lebensqualität
dank unseren Schrank-
lösungen nach Mass**



Patrick Dominik Roth
Bewertung & Verkauf

Rudolf Bürki Immobilien AG

Ihr Vertrauen ist unser höchstes Gut

— Bewertung

— Verkauf / Vermarktung

— Verwaltung

— Entwicklung

«Wenn Sie kein Geld verschenken wollen, fragen Sie nicht Ihren Nachbarn nach dem Preis seiner Immobilie, denn Ihre ist nicht wie seine. Die Einschätzungen eines Immobilienprofis lohnen sich.»

Belpstrasse 67 // 3007 Bern // 031 352 67 27 // office@rudolfbuerki.ch // rudolfbuerki.ch

Erdbeben?

Profitieren Sie von der kostenlosen
Erdbebenversicherung für Hypothekarkredite.

eek.ch/erdbebenversicherung



Alte Badewannen ...



... wieder wie neu

Renobad, seit 1987 Ihr kompetenter Partner für:

- Badewannen-Renovationen
- Email-Reparaturen
- Silikon-Abdichtungen
- Reparatur von Wand- und Bodenplatten
- Antirutschbeschichtungen
- Aufpolieren von Acrylwannen



RENOBAD, Wylerstr. 45, 3014 Bern
Tel. 031 332 14 04, Fax 031 331 87 23
info@renobad-bern.ch
www.renobad-bern.ch

Seit 1916 für Sie da!

Altpapier Alteisen Haushaltsgeräte Computerschrott Holz
Karton Metalle Kühlgeräte Sperrgut/Schutt Kunststoffe

Muldenservice 1 – 40m³
Pressmulden-Vermietung

für Altpapier/Karton und
Kehricht/Sperrgut



ALLE GRÖSSEN
1 – 40m³



Tannholzstrasse 6, 3052 Zollikofen, Tel 031 911 22 05, www.salvi.ch



GARDENA®

Geniessen statt giessen
garten-bewaesserung.ch



DASGARAGENTOR.ch

Garagentore zu fairen Preisen
dasgaragentor.ch

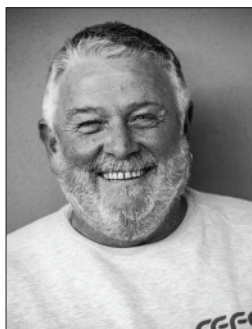


bühler ag

So individuell wie Ihr Lebensstil

Küchen | Schreinerei | Schränke | Innenausbau

Galgelfeldweg 3–5, 3006 Bern
Tel. 031 340 90 90 | Fax 031 340 90 99
www.buehler-kuechen.ch | info@buehler-kuechen.ch



STEHT FÜR REFA!
HOUSI REIST

BIERIGUTSTR. 14 • 3608 THUN • BREITFELDSTR. 48 • 3014 BERN
T: 0844 844 555 • WWW.REFABAU.CH • INFO@REFABAU.CH

refa

REYMONDIN & PARTNER AG



LERNENDE WILLKOMMEN!

GIPSEN | MALEN | ISOLIEREN | SANIEREN

Rückblick auf die 24. EIGENHEIM BERN 2018

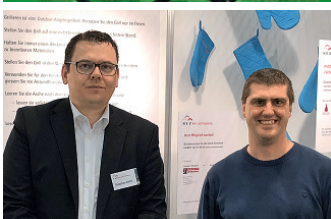
LMH. Die BERNEXPO AG als Organisatorin der diesjährigen, bereits zum 24. Mal in Bern ausgerichteten Eigenheim-Messe ist zufrieden: Zahlreiche Besucherinnen und Besucher profitierten von der Vielfalt und interessierten sich für die Angebote der rund 100 präsenten Aussteller aus der Immobilien- und Bauwirtschaft, Architektur und dem Finanzsektor. Der Hauseigentümergebund Bern und Umgebung war einmal mehr mit von der Partie.

Der Hauseigentümergebund Bern und Umgebung organisierte dieses Jahr erneut einen Ausstellungsstand, welcher unter dem Motto «Sicherheit beim Grillieren» stand. Neben zahlreichen interessanten Informationen rund um unseren Verband erhielten sämtliche Besucherinnen und Besucher unseres Ausstellungsstandes ein kleines Andenken in der Form eines Grillhandschuhs. Als Wettbewerbspreis konnte ein Grill nach Wahl mit Zubehör gewonnen werden. Dieser attraktive Preis wurde durch die Firma Lenz-Ofenbau in Bern sowie durch unseren Verband gesponsert. Das Messthemema war «Mobilität», was mittels zahlreicher

Vorträge und Talk-Runden vertieft worden ist. Auch unser Präsident, Dr. Adrian Haas, sowie unser Sekretär, Lukas Manuel Herren, wussten mit interessanten Vorträgen das Publikum zu informieren.

Zahlreiche Mitglieder von Vorstand und Geschäftsstelle unserer Sektion betreuten die Besucherinnen und Besucher unseres Ausstellungsstandes in der BERNEXPO und konnten die Vorzüge einer Mitgliedschaft erläutern. Einige Besucher zeigten sich in der Folge auch spontan bereit, sogleich unserem Verband beizutreten.

EIGENHEIM BERN 2019: 28. bis 31. März.



Die Gewinnerin Hedy Meyer, Marie-Louise Lenz (Lenz Ofenbau), Alexandra Meyer

Schützen Sie, was Ihnen lieb ist.
Insektenschutzgitter nach Mass.

Sie haben die freie Wahl.
Und wir die passende Lösung.



Insektophon 0848 800 688

www.g-h.ch

G & H
Insekten
Schutzgitter



D&G AG

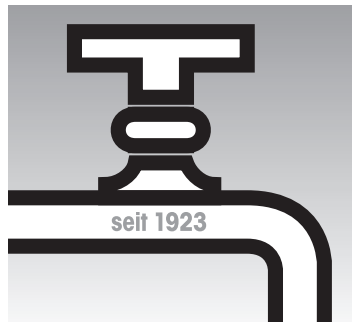
Elektro- und Telefoninstallationen
Freiburgstrasse 490, 3018 Bern

Tel. 031 981 50 00

Fax 031 981 50 01

info@dg-elektro.ch

www.dg-elektro.ch



MORGENEGG AG

Sanitäre Anlagen und Spenglerei
Sägestrasse 53 3098 Köniz

Telefon 031 970 00 70

www.morgenegg-ag.ch



Sämtliche Dachdeckerarbeiten
und Fassadenbauten

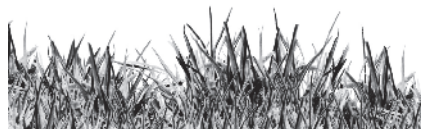
- Steildach
- Flachdach
- Dachfenster
- Isolationen
- Umbauten
- Neubauten
- Unterhalt
- Reparaturen

Muhlenstrasse 347, 3098 Schliern b. Köniz
Tel. 031 802 07 64, Fax 031 802 07 65
info@egger-neuwander.ch

Alles im grünen Bereich.

haas

Bern 031 371 61 61
Bremgarten 031 301 72 72
www.haas-gartenbau.ch



seit über 70 Jahren!

WOTREVA AG
Immobilien-Dienstleistungen

Allmendstrasse 7
3014 Bern

Tel. 031 340 33 33

info@wotreva.ch

www.wotreva.ch

Bewirtschaftung
Vermarktung
Schätzung
Beratung / Mediation
Treuhand / Steuererklärungen
Suchaufträge
Projektentwicklung



steimlefenster.ch



Steimle Fenster AG
3007 Bern
T 031 379 14 14
F 031 379 14 15
info@steimlefenster.ch

Restaurieren –
statt liquidieren



Peter Nohl Dienstleistungen
Telefon 031 302 86 38 www.nohl.ch

Heizöl von
hänggi

...und Sie haben günstige
Wärme in Ihrem Heim!!

www.haenggi-oel.ch
Tel. 0844 805 504



seit 1917

Rolladen und Storen
Neumontagen und Reparaturen
Zentweg 1A, 3006 Bern
Telefon 031 332 37 33
Fax 031 333 04 49
info@ribastoren.ch
www.ribastoren.ch

Ihr Berner-Team für
bärenstarke Leistungen!

Buchsbaumzünsler – Gefrässige Raupen im Buchs

Der Buchsbaumzünsler setzt unseren liebevoll gehegten Buchsbäumen ernsthaft zu. Wie kann man sie retten?

Barockgärten, deren Beetränder von sorgfältig geschnittenen Buchshecken eingefasst sind, liebevoll gepflegte Buchsbaumkugeln – der Stolz vieler Gärtner ist vom Verschwinden bedroht. Vor gut zehn Jahren erschienen die ersten Meldungen, dass die Raupen eines aus Ostasien eingeschleppten Kleinschmetterlings in Basel ganze Buchshecken kahl fressen. Seitdem arbeitet sich der Buchsbaumzünsler (*Cydalis perspectalis*) scheinbar unaufhaltsam in die ganze Schweiz vor. Er mag es warm, da die letzte Raupengeneration jeweils überwintert. Daher sind vor allem Kantone mit milden Wintern betroffen. Ewa das Tessin: Dort nagen die Raupen seit 2010 ganze Buchsbaumbestände ab.

Kurzes Falterleben

Den Schmetterling sieht man eher selten. Nicht nur, weil er klein und unauffällig bräunlich und weiss gefärbt ist – sondern auch, weil er sich bevorzugt an der Unterseite von Buchsbaumblättern aufhält. Er lebt nur etwa acht Tage. Die gefräßigen Raupen, die aus seinen Eiern schlüpfen, geraten erst in unser Blickfeld, wenn sie einige Wochen alt sind und dem Grün schon reichlich zugesetzt haben. Sie beginnen im Schutz des Buschinneren zu fressen und arbeiten sich erst allmählich nach aussen vor. Wird ihnen das Futter schliesslich knapp, nagen sie auch die grüne Rinde an Zweigen und Stämmen ab, wovon die Buchsbäume sich kaum noch erholen. Feinde haben die Raupen keine, da sie giftig sind. Vögel, die sie zu fressen versuchen, würgen sie gewöhnlich wieder hoch.

Kontrolle ist wichtig

Will man die Schädlinge rechtzeitig aufspüren, muss man seine Buchsbäume regelmässig kontrollieren und Raupen konsequent entfernen, und zwar vom März bis zum Oktober. Es können sich nämlich drei bis vier Generationen entwickeln. Bruno Baur, Professor an der Universität Basel, rät: «Klopfen Sie die Pflanzen ab oder spritzen sie sie mit einem Hochdruckwasserstrahl ab.» Legt



man eine Folie unter den Busch, kann man die Raupen anschliessend zügig entfernen und in einem geschlossenen Sack entsorgen. Regelmässig durchgeführt genügt das, um den Bestand ausreichend zu dezimieren. Auch sollen mit Algenkalk bestreute Buchsbäume die Eiablage der Zünslerfalter zumindest einschränken und auch gegen den Pilz Cy-

lindrocladium buxicola helfen, der das Buchsbaumtriebsterben verursacht. Insektizide sollten nur im Ausnahmefall und nach sorgfältiger Beratung durch den Fachhändler eingesetzt werden. Baur: «Einige Insektizide töten nicht nur die invasiven Zünslerraupen, sondern auch Bienen, Hummeln und andere Insekten. Wenn überhaupt Insektizide ein-

Fortsetzung auf Seite 115

Der «Schweizer Garten»

Seit über 85 Jahren überzeugt der «Schweizer Garten» mit blühenden Inhalten, redaktioneller Qualität und einer hochwertigen Aufmachung. Die Leserschaft schätzt vor allem saisongerechte Praxishilfen und Inspiration für Garten und Balkon. Mit seiner Themenvielfalt rund um den Bio-, Gemüse-, Obst- und Ziergarten spricht der «Schweizer Garten» ein Publikum mit «grünem Daumen» an und legt dabei die Aufmerksamkeit auf typische Themen für die Schweiz. Garten- und Balkongestaltung, das Wohnen mit Pflanzen sowie Reiseporträts der schönsten Gärten Europas runden das meistgelesene Gartenmagazin der Schweiz ab.

Erhältlich als Probeabo (3 Ausgaben) oder mit einer interessanten Prämie bei einem Jahresabo (12 Ausgaben): www.schweizergarten.ch/abo





Jost Bedachungen

Steildächer
Flachdächer
Isolationen
Fassaden
Reparaturen

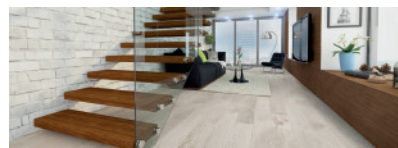
3173 Oberwangen
Telefon 031 981 02 30
info@jost-bedachungen.ch

**WIR HABEN
DIE FEUCHTIGKEIT
IM GRIFF.**

**ZIGERLIG
BAUTROCKNUNG AG**

BERN 031 336 01 01 - THUN 033 336 01 01 - ZIGERLIG.CH

Malen Tapeten Gipsen
Bodenbeläge Parkett



Bernasconi.ch

Boden Decke Wände
Looslistrasse 16 | 3000 Bern 5 | Telefon 031 382 44 00

IMMOTHEK
INNENARCHITEKTUR
BAUFÜHRUNG
BAUBEGLEITUNG

Ihr Baubegleiter ...

*Ihr Partner für Planung
und Bauführung Ihres Bauvorhaben*

info@immothek-pro.ch

immothek-pro.ch

Tel. 079 442 28 01

Bolligenstr. 94, 3065 Bolligen

**NIE MEHR SELBER
RASEN MÄHEN!**

**HUSQVARNA AUTOMOWER®
ab CHF 1'390.-***

10 Modelle, für jeden Garten den richtigen
Automower®.

* Unverbindliche Preisempfehlung an den teilnehmenden
Fachhandel, exkl. Installationsmaterial.



Husqvarna
READY WHEN YOU ARE

Copyright © 2018 Husqvarna AB (publ). All rights reserved.

Mower World GmbH
Lenzligenweg 5
3532 Zäziwil
Natel: 079 564 47 08

VELUX®

**FÜR VELUX-DACHFENSTER
SIND WIR IHRE PROFIS!**

- Neueinbau
- Fenstersatz
- Service und Reparaturen
- Sonnen- und Hitzeschutz

Rufen Sie uns an!

Ihre VELUX-Nummer:
Tel. 031 934 20 20

IMMO PROFIS GmbH
Handwerker - Dienstleistungen
Waldheimstr. 15 3072 Ostermundigen
Tel: 031 934 20 20 www.immoprofis.ch

Stör-PROFIS	Wartungs-PROFIS
VELUX-PROFIS	Beratungs-PROFIS

spycher
Malerei - Gipserei AG

**Qualität aus
Tradition**

Sägemattstrasse 9 Tel. 031 972 25 35
3097 Liebfeld info@spycher-ag.ch

www.spycher-ag.ch

renobau

Renovation und Umbau

Mit Termin- und Kostengarantie.

Auf Wunsch als Generalunter-
nehmer.

- Gesamtsanierungen
- Küchen, Bäder, Wohnungen
- Dächer und Fassaden
- Dachstockausbau
- An-, Auf- und Neubauten
- Zustandsanalysen

Zufriedenheit ist planbar!

Renobau Planung + Bauleitung AG

Murifeldweg 2 | Postfach | 3000 Bern 15
Telefon 031 351 50 50 | www.renobau.ch

**CHEMINÉE UND NATURSTEINE
BEAT AMPORT**

Unser Angebot:
Cheminéeanlagen, Natursteinarbeiten, Plattenarbeiten Küchen-
und Badumbauten, Abbrucharbeiten, allgemeine Maurerarbeiten u.v.m.

GROSSE AUSSTELLUNG AN DER MURTENSTRASSE 66 IN BERN www.amport-bern.ch
Tel. 031 381 16 12

köchli haustechnik ag

□ sanitär □ bäder □ heizung □ solartechnik □ service
www.koechli-sanitaer.ch

☎ +41 31 981 30 92



*bad-umbauen
&
wohlfühlen*

■ bern ■ wabern ■ niederwangen

Fortsetzung Buchsbaumzünsler

gesetzt werden, muss dies zum richtigen Zeitpunkt erfolgen.» Lediglich junge Zünsler-Raupen können überhaupt mit Insektiziden bekämpft werden. Diese schlüpfen einige Tage nach der Flugphase der Falter. Ein zu früher oder zu später Einsatz nützt nichts. Ein Mittel, das Nützlinge schont, ist «Delfin» von Andermatt Biogarten: Die Wirkung des biologischen Insektizids basiert auf dem *Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki*. Selbst Behandlungen während der Buchsblüte sind für Bienen dank der spezifischen Wirkung auf die Schadraupen unproblematisch.

Überwintern im Busch

Die Entwicklung der ersten Generation hängt von den Temperaturen ab, denn die Raupen überwintern in Kokons aus zusammengesponnenen Blättern. Die Uni Basel beobachtete 2011 die ersten aus den überwinterten Raupen entwickelten Falter Ende Mai, im vergangenen Jahr erst Ende Juni – wohl wegen des kalten Wetters im April. Man kann auch Pheromonfallen im Busch platzieren, die die Falter anlocken, und so die Flugzeiten selbst bestimmen. Zur Bekämpfung reichen diese Fallen aber nicht aus, sie helfen nur bei der Überwachung. Grundsätzlich kommt man – konsequente Kontrollen vorausgesetzt – ohne Chemie aus. Der Gemeine Buchs (*Buxus sempervirens*) kommt in der Schweiz natürlicherweise in Nordwestschweizer Wäldern vor, die Bestände gehen teils bis in die Römerzeit zurück. Im Gegensatz zu Privatgärten und Parkanlagen ist der Einsatz von Insektiziden im Wald verboten, und auch regelmässige Kontrollen sind nicht realistisch. Man sollte also glauben, dass der natürliche Buchswald den Raupen vollkommen ausgeliefert ist, da natürliche Feinde fehlen. Tatsächlich sah es zunächst so aus. 2010 war der jahrhundertalte Buchsbaumwald beim Grenzacher Horn kahl gefressen, und auch die Buchsbestände bei Liestal wiesen immense Schäden auf. Mittlerweile haben sich diese Vorkommen ohne menschliches Eingreifen teilweise erholt. Die Bäume trieben an den kahlen Ästen neu aus. Der Frassdruck durch die Raupen bleibt hoch, doch die Bäume halten stand. ■

Text und Fotos:
Alexandra von Ascheraden



Geeignete Ersatzpflanzen

Bei grossen Buchsbaumhecken können die nötigen regelmässigen Kontrollen sehr aufwendig werden. Hier kann es sinnvoll sein, die Bestände durch alternative Pflanzen zu ersetzen. Die Stadtgärtnerei Basel hat eine Liste sinnvoller Ersatzpflanzen veröffentlicht. Sie kommen den Eigenschaften des Buchs so nahe wie möglich und sind immergrün, winterhart, schnittverträglich und stadtklimafest.

Berberitze:

Standort sonnig bis halbschattig. Der Boden sollte durchlässig und nicht zu nass sein. Achtung: Einige Arten bilden lange Dornen aus, und nicht alle Arten sind immergrün.

Liguster:

Eher anspruchslos, wächst auf allen Böden und an sonnigen bis halbschattigen Lagen. Sehr gut schnittverträglich. Auch hier sind nur einige Arten immergrün.

Eibe:

Sehr schattenverträglich. Einige Arten sind optimal für Form- und Hecken-schnitte geeignet. Alle Teile der Pflanze

sind giftig, daher für Haushalte mit Kindern eher weniger geeignet.

Die immergrünen Arten des *Pfaffenhütchens* und der *Stechpalme* sind ebenfalls geeignet. Allerdings werden in Asien heimische Arten ebenfalls vom Buchsbaumzünsler befallen. In Europa liegen bisher keine Hinweise auf Wirtswechsel des Schädling vor. Die langsam und meist aufrecht wachsende *Japanische Stechpalme* (*Ilex crenata*), ein Kleinstrauch aus Japan, ist dem Buchsbaum äusserst ähnlich. Er lässt sich gut in Form schneiden und zeigt sich gut schattenverträglich. Die Sorte «Convexa» wird maximal bis 1,5 m hoch und ist daher ideal für die Anlage von niedrigen, wintergrünen Hecken. Das löffelförmig gewölbte Blatt ist erst noch äusserst pilzresistent.

Geissblatt:

Eher anspruchslos, mag es sonnig bis halbschattig. Nur einige Arten sind immergrün, alle eignen sich sehr gut für niedrige Bepflanzungen.

Duftblüte:

Bevorzugt geschützte, halbschattige Standorte auf gut durchlässigen Böden. Sehr schnittverträglich und robust.

Wir schaffen Lieblingsplätze.

Geschenkt dazu

1 LED-Lichtleiste im Wert von ca. CHF 1'000.– bei Bestellung eines PergoTex- oder Terrazza-Terrassendachs bis 31. Juli 2018.*

Mit unseren Produkten schaffen wir neue Lieblingsplätze und schenken Ihnen mehr Zeit im Freien. Wie z. B. mit der Pergola-Markise PergoTex mit regendichtem und windstabilem Cabrio-Faltsystem. Für besondere Atmosphäre sorgen zusätzlich integrierte LED-Lichtleisten, die Sie bei der Bestellung eines Terrassendachs gratis dazu erhalten.*

Mehr Informationen zu unseren Terrassendächern und Markisen finden Sie unter: www.griesser.ch/lieblingsplatz

*Die Aktion gilt für die beiden Terrassendächer PergoTex und Terrazza bei Bestellung bis 31.7.2018. Kunden erhalten eine Lichtleiste pro Anlage. Der Wert der LED-Lichtleiste orientiert sich an der Breite des gekauften Produkts.

Sonnenschutz – automatisch gut.
www.griesser.ch

 **GRIESSER**